

## Antrag

der Abgeordneten Dr.<sup>in</sup> Helga Krismer-Huber, Mag. Georg Ecker, Mag.<sup>a</sup> Silvia Moser, Dominic Hörlezeder

### betreffend **Verbindlicher Bodenschutz und Unterstützung des österreichweiten 2,5ha-Zieles**

Niederösterreich verfügt über eine facettenreiche Natur und abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die Einwohner:innen genau wie Besucher:innen über alle Maßen zu schätzen wissen. Von grünen Almwiesen über Moorlandschaften und Donauauen bis hin zu Steppengebieten bietet unser Bundesland eine einzigartige Vielfalt an Böden, wo Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren mit dem Ökosystem Boden untrennbar verbunden sind. Hinzu kommen weitere wichtige Bodenfunktionen wie CO<sub>2</sub>-Speicherung, regulierende Wasserspeicherung und Hochwasserrückhalt, Filterung und Abbau von Schadstoffen sowie Bodenfruchtbarkeit als Grundlage für Landwirtschaft und Ernährung.

Dem gegenüber steht Bodenversiegelung im großen Stil. Der Flächenfraß der letzten Jahrzehnte mit Gewerbegebieten und Fachmarktzentren, die wie Tumore an den Rändern der zentralen Orte entstanden sind, sind mittlerweile auch überregional ein Bild von Niederösterreich. Ehe man sich's versieht, ist wieder ein Hektar nach dem anderen an wertvollem Ackerboden unter Asphalt und Beton begraben. Lebensraum für die Natur und Erholungsraum für uns Menschen geht so nach und nach schleichend und unwiederbringlich verloren. Die Folgen sind komplex und weitreichend. Vom fehlenden Hochwasserabfluss und Verlust der Filterwirkung sowie Kohlenstoffspeicherung, bis zum Biodiversitätsverlust und dem Rückgang landwirtschaftlicher Nutzflächen für Lebensmittelanbau. Erst vergangenen Sommer schlug die Landwirtschaftskammer selbst Alarm, dass es aufgrund der Trockenheit und des hohen Versiegelungsgrades und Schwundes von Ackerflächen zu Engpässen bei der Erdäpfelversorgung kommen kann. Auch die Österreichische Hagelversicherung warnt, dass durch den Bodenverbrauch die heimische Lebensmittelversorgung gefährdet wird, damit einhergehend Artenvielfalt, Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Darüber hinaus wird die Klimakrise beschleunigt und Naturkatastrophen befeuert.

Es geht um nichts weniger als die Rettung unserer Lebensgrundlage, denn natürliche Böden sind Basis für Ernährungssouveränität und unsere wichtigsten Verbündeten für Biodiversität, Landwirtschaft und Klimaschutz.

Aus diesen Gründen hat sich die Bundesregierung zum Ziel gesetzt, den Bodenverbrauch auf den österreichischen Wert von 2,5ha pro Tag zu begrenzen. Der Handlungsbedarf ist groß, denn derzeit werden in Österreich 16 Fußballfelder (rund 12ha) pro Tag zerstört. Österreich bewegt sich damit im traurigen Spitzenfeld der Länder mit höchstem Flächenverbrauch in Europa. Alleine in Niederösterreich lag der Flächenverbrauch im Jahr 2020 bei 2,5ha pro Tag. Das österreichweite 2,5ha-Ziel ist nur mit tatkräftiger Unterstützung der Bundesländer erreichbar.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

### **Antrag**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- 1) „Der NÖ Landtag unterstützt Bodenschutz und stimmt einem österreichweiten Bodenverbrauch von max. 2,5 ha pro Tag zu.
- 2) Die NÖ Landesregierung wird ersucht, im eigenen Wirkungsbereich die, dem 2,5ha-Ziel entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen rasch in Form von Vorlagen dem Landtag zum Beschluss vorzulegen als auch an die Bundesregierung mit dem Ersuchen heranzutreten, alles gesetzlich Notwendige zu tun, um das 2,5ha Ziel festzusetzen.

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem BAU-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.